

Mittwoch, den 23. Juli 1890.

Aus Algerien.

Der Scheik der Beni-Skenassa.

Mit seinem Flügelhiebe sank die Nacht über das weite Land des Hungers und des Durstes.

Unter jenem Zelte, am Fusse mächtiger Palmen, saß der Scheik der Beni-Skenassa. Gedankvoll starrten seine Augen in die endlose Ferne, und wie im Traume stieg er den Rauch des schischschen Tabaks aus dem silberumwundenen Schlaube der kostbaren Marghile (Wasserpfeife) hervor. Erst als die letzten Strahlen der Sonne am Horizont erblühten, kam Leben in die unbewegliche Gestalt, und der Alte erhob sich, um das salah-el-moghreb, das Gebet beim Untergang der Sonne, zu verrichten.

Die fünf Grundlagen der mohammedanischen Religion sind:

- das Gebet, el-salah;
- das Almosen, es-seska;
- das Fasten, es-siam;
- die Wallfahrt, el-hadj;
- das Glaubensbekenntnis, esch-schennaa.

Jedem der fünf Gebete, welches der wahre Gläubige im Laufe des Tages zum Thron Allahs emporzuschicken pflegt, geht die übliche kleine Abwaschung, el-udhu-es-seghir, voraus.

Der Scheik hob aus der gefüllten Wadha etwa ein Pfund Wasser in die rechte Hand, wusch dieselbe, und indem er die Worte sprach: Bismillahi-er-rahmani-er-rahim, im Namen Allahs, des Barmherzigen, des Gnädigen, meine Absicht ist, das salah-el-moghreb zu verrichten, vollzog er dieselbe Manipulation mit der Linken.

Hierauf nahm er den Mund voll Wasser, gurgelte, zog eine Handvoll Wasser durch die Nase auf und sprach: O mein Gott, vergönne mir, die Wohlgerüche des Paradieses zu kosten.

Dann füllte er die rechte Hand mit Wasser, wusch das Gesicht von der Stirne zum Kinn und von einem Ohr zum andern; hierauf die Arme bis zum Ellenbogen, mit dem rechten beginnend. Abschließend tauchte er beide, mit den Fingerspitzen sich berührend Hände ins Wasser, führte sie nach der Stirne und fächelt, die Finger auseinanderberührend, zum Kinn herab; hierauf folgten die Ohren und der Hals. Endlich wusch er die Füße, mit dem rechten beginnend.

Alle diese Bewegungen wiederholte er, wie es der Koran vorschreibt, dreimal mit peinlicher Sorgfalt, und nachdem er auf diese Weise seinen äußeren Menschen gereinigt, warf er sich zu Boden und verbarbt, mit dem Gesichte nach Mekka gewandt, geraume Zeit in tiefem Gebete. Dann erhob er sich, setzte die erlöschende Pfeife in Brand und gab sich von neuem tiefen Träumereien hin.

Der Scheik war ein tapferer Krieger, er besaß

den Mut des Hahnens,
die Gutmüthigkeit der Taube,
den Stolz des Löwen,
den Feinsinn des Stiers,
die Schamhaftigkeit des Fischs,
die Vorsicht des Stadtschweines,
die Schnelligkeit des Wolfes,
die Geizigkeit des Hundes,
die Leibesbeschaffenheit des naghir.¹⁾

Er war der Schreden seiner Feinde, und nie hatten die Augen seiner langen mukhalla (Ziende) den Boden berührt. Von ihm sagten die Wüstendörfer, er habe

die Hand stets offen,
den Säbel gezogen,
und nur ein Wort.

Aber neben dem kriegerischen Geiste wohnten Frömmigkeit und Mitleid in seinem Herzen, denn der Prophet hat gesagt:

Allahs Barmherzigkeit wird nur dem Barmherzigen zu Theil; seid deshalb mildesüß und gebet, ist es auch nur die Hälfte von einer Dattel. Derjenige, der heute gibt, wird morgen gesättigt werden.

Der Himmel hatte sich mit Millionen funkelnder Sterne bedeckt.

Ein leiser Wind flüsterte geheimlichvoll in den Kronen der schlanken Palmen, erquickende Kühlung nach der Alles verzehrenden Gluth des Tages verbreitend.

In der Wüste erwachte das nächtliche Leben. Jungfräule Schakale und Hyänen meistreihen die kleine Oase und erfüllten mit ihrem schauerlichen Schreul und unheimlichen Lachen die Stille des unermesslichen Raumes. Der „Vogel der Nacht“ (Aberdenms) huldete durch die Luft, mit seinem mächtigen Flügeln das Haupt des Träumenden berührend.

Er spricht zu den Ratten: ich bin euer Bruder; Er spricht zu den Vögeln: ich bin euer Bruder. Kommen die Ratten, so zeigt er seine Zähne; Kommen die Vögel, so zeigt er seine Flügel.

Aber nichts vermochte die stoische Ruhe des Scheik zu stören, selbst die Stimme des schah (Lewe) nicht, die wie des tollender Donner von dem Gebel Amur herüberklang, des Sultan's der Wüste Willen und Appetit verkündend. Da plötzlich zuckte der Alte zusammen.

Einstimmig ertönte durch die dunkle Nacht und eine Stimme rief:

Ya mul-el-keima, afi reabbi! O Herr des Zeltes, ein Gast Gottes!

Der Scheik erhob sich, trat vor das Zelt und erwiderte: Marhaba-bik, radjil berrani! Seid willkommen, Fremdling!

Der Reiter näherte sich rasch, glitt aus dem Sattel und trat dem Scheik entgegen. Es war ein Jüngling in der Blüthe der Jahre; ehrsüchtigvoll küßte er den Burnus des Alten und sprach mit wohlklingender Stimme:

Ya Sidi, Allah breite seinen Segen über Dein ehrenwürdiges Haupt aus! Allah erbarme sich Deiner! Allah ver-

längere Deine Tage! Allah erfülle alle Deine Wünsche! Allah leite Dich! Allah lenke Dein Urtheil! Allah verberge Deine Feinde! Allah behüte Dein Alter vor allen Uebeln und Leiden! Allah verleihe Dir Reichthum! Allah überhöhe Dich mit seiner Gnade! Seit zwei Tagen irre ich in der Wüste umher, von meinen Jagdgenossen getrennt, ohne Wasser und jegliche Lebensmittel für mich und mein treues Thier. Der Tod streckte seine kalte Hand nach mir aus, aber Allah hatte Mitleid mit meinem jungen Leben. Der Anblick Deines Zeltes im Glanze der scheidenden Sonne gab mir die verlorene Hoffnung zurück; gönne mir ein Lager und einen Trank Wasser und Allah wird Deine Hand segnen.

Der Scheik führte den Jüngling in das Zelt und sprach: Wer Du auch sein magst, Fremdling, Du bist mein Gast; mein Zelt ist Dein Zelt und meine Nahrung Deine Nahrung. Komm und labe Dich und rube Dich aus; so lange Du unter meinem Zelte wilst, sofst Du wie ein Sohn behandelt werden, denn es steht geschrieben:

„Seid großmüthig gegen euren Gast, er kommt mit seinem Gute zu euch; beim Eintritt bringt er euch Segen, beim Scheiden nimmt er eure Sünden mit. Hüthet euch, geizig zu sein, denn der Geiz ist ein Baum, den der Teufel in die Hölle gepflanzt hat und dessen Aeste sich über die Erde erstrecken. Derjenige, der seine Früchte pflüden will, wird von den Zweigen umstrickt und in das Feuer gezogen. Die Freigebigkeit dagegen ist ein Baum, von Gott, dem Herrn der Welt, im Himmel gepflanzt; seine Zweige berühren die Erde, und derjenige, der mildthätig ist, wird an ihnen zum Paradiese emporgehoben.“

Mit diesen Worten nöthigte der Scheik seinen Gast Platz zu nehmen und sich an dem wirrigen Guscuffu (das arabische Nationalgericht) und der erstarrten Eben-Buttermilch zu laben, die seine Diener unterdessen aufgetragen hatten.

Der Jüngling ließ sich nicht lange bitten und füllte den Hunger und löschte den brennenden Durst. Schweigend, wie es die arabische Sitte heißt, war die Mahlzeit zu Ende gegangen; dann unterbrach der junge Mann die Stille.

Ya Sidi, sprach er, Allah thut der Hand nichts Böses, die Gutes thut. Du hast einen Hungernden gespeist und einen Durstenden gelabt; niemals wird mein Vater, der Scheik der Mhaze-Gharaba, vergessen, was Du seinem Sohne Ali heute erwiesen hast.

Du bist der Sohn Ben-Zahars? fuhr der Scheik auf, während einen Jormsausbruch unterdrückend.

Ja, bin es, erwiderte Ali ruhig, denn die Aufregung des Alten entgingen zu sein schien.

Dieser erhob sich, und seine Stimme bemerkend, sprach er zu dem Jüngling:

Gib Dich der Ruhe hin, Sohn Ben-Zahars, der Schlaf wird Dir willkommen sein. Ich will nach Deinem Pferde sehen, daß ihm nicht der Hunger und das Wasser mangle.

Damit verließ der Alte rasch das Zelt.

Zehes Gasertorn, sprüht der Prophet, das man den Pferden giebt, wird von Allah in das Verzeihnis der guten Werke eingetragen.

Ali aber streckte sich auf die dickwollenen Teppiche nieder und verfiel nach wenigen Minuten in den wohlthätigen Schlaf der sorglosen Jugend.

Nach einer gerannnen Weile trat der Scheik wieder ein. Er sah den schlummernden Jüngling, und aus seinen Augen schloßen funkelnde Witzes des Jormes. Düstere Wolken lagen auf der hohen Stirne, jeden Moment bereit, einen unheilbringenden Sturm zu entfesseln. Er setzte sich seinem Gaste gegenüber und behielt den Schlafenden unverwandt im Auge, wie die giftige Schlange, die ihre Opfer mit dem Wunde bannt. Der Arm streckte sich nach der langen mukhalla aus, der treuen Freundin in Gefahr und Noth, aber die Hand zuckte zurück, als sie die Waffe berührte, wie wenn es glühendes Eisen wäre. Krampfhaft umspannten die Finger den verhängelagerten Griff des schneidigen Katana, und die überhörliche Klinge blühte im warmen Scheine der das Zelt erleuchtenden Lampe. Den Oberkörper vorgebeugt, den Armen zurückgehalten, glück der Scheik dem lauernden Panther, der zum Sprünge bereit, hinterlistig seine ahnungslose Beute zu überfallen suchte.

Wilst Du die Unschuld mordend, Scheik, den Schlaf? Ein rauher Ton entrang sich der Brust des Alten, die Waise entfiel seiner Hand und er sank zurück und küßte den Kopf tief in die kalten des weiten Burnus.

Stunden verstrichen, Mitternacht war längst vorüber, da weckte der Scheik den schlummernden Jüngling.

Dieser fuhr aus einem tiefen Traum empor.

Sohn Ben-Zahars, stiehe dieses Zelt, bevor die Sterne bleichen, Dein Leben ist in Gefahr, ich kam es nicht länger beschützen.

Du willst mich mordend, ya Sidi? Mein Katana lechzt nach Deinem Blute.

Was habe ich verbrochen? Du bist der Sohn Ben-Zahars.

Der bin ich.

Ben-Zahar ist ein Mörders.

Ya Sidi! fuhr der Jüngling auf.

Er mordete meinen Sohn, einen blühenden Jüngling wie Du.

Ali stieß einen Schrei aus.

Wer bist Du? der Scheik der Beni-Skenassa.

Allah! Allah! O du bin ich verloren!

Der Alte betrachtete seufzendlang den bebenden Jüngling; dann fuhr er fort:

Das Kind meines Kindes schreit nach Mache. Die Mekha (Blutrache) fordert Dein Leben.

Ich bin in Deiner Gewalt, köhnte der Jüngling.

Auge um Auge, Zahn um Zahn, steht es geschrieben; einen freien Mann um einen freien Mann, einen Sklaven um einen Sklaven, eine Frau um eine Frau.

O mein Gott!

Zufallhaft — wie Gott will!

Ali folgte dem vor das Zelt tretenden Alten; mit stoischem Gleichmuth hatte er sich in sein unabwendbares Schickal gelunden und schritt mit dem seiner Rasse eigenen Fatalismus den Tode entgegen.

Der Scheik führte ihn zu seinen Pferden, löste den Galtler eines derselben und sprach:

Du hast von meinem Brode gegessen und unter meinem Zelte geschlafen. Du stehst, so lange die Sonne nicht über den Bergen, in meinem Schutze. Nimm dieses Pferd, es ist das Beste, das schnellste unter meinen Kammern; es wird Dich, ehe der Tag graut, aus meinem Gebiete und in Eiderheit bringen. Keine Worte — keinen Dank! — Dein Vater hat mein Kind geküßt, ich söhnte dem seinen das Leben. Das ist meine Mache, Gemüth, Allah naatit idaa, etc; Allah gebe Dir Kraft! Damit wandte er dem überwältigten Jüngling den Rücken und verschwand in dem Zelte.

Ali aber schwang sich auf das ungebühlich glänzende Pferd und saute wie die Windbraut in die Nacht hinein.

Die Pferde sind Vögel ohne Flügel.

Allah hat von dem Pferde gesagt:

Gleich zur Verloftung wie zur Flucht, wirst du ohne Flügel fliegen; auf deinem Rücken werden die Reichthümer ruhen, und das Glück wird durch dich erscheinen.

Die Sterne waren erblüht und die Sonne sandte ihre ersten Strahlen über das endlose Gebiet der kriegerischen Wüstenfüße.

Amor, der Scheik der Beni-Skenassa, stand, die lange mukhalla in der Rechten, vor seinem Zelte.

Da wirbelte der Sand in der Ferne auf, und mit verhängten Fingeln sprengte ein Reiter daher.

Es war Ali, der Sohn Ben-Zahars.

Der Scheik, sobald er den Jüngling erkannt, stieß eine Verwundung aus.

Er rief die Hünne an die Schulter und legte auf Ali an. Dieser sprang vom Pferde, öffnete den Burnus und die Gansdura (Hund) und rief, dem Alten die nackte Brust darbietend:

Versehle Dein Ziel nicht, Scheik! Du hast mich zittern sehen und küssen, die Schande blendet mein Gesicht und die Scham nagt an meinem Herzen. Nimm mein Leben, es wird das Blut Deines Sohnes süßen und mich von meiner Kafi befreien!

Ali schuß frachte — der Donner verhallte in der Wüste.

Über Ali stand aufrecht; nur leicht an der Schulter vermindert, farbte das Blut den weißen Burnus.

Nichts leucht das blendende Weiß eines Burnus mehr hervor als das edle Blut.

Kein Mitleid, Scheik, rief Ali von Neuem. Ich bin Deines Sohnes werth! Allah stärkte Deine Seele!

Da ging ein Beben durch den Körper des Alten. Er schloß seine Wunden vor sich, eilte auf den hebelmüthigen Jüngling zu und schloß ihn in seine Arme.

Ja, Du bist meines Sohnes werth! rief er gerührt.

In Deinem Herzen wohnt die Tapferkeit und der Muth thront auf Deiner Stirn! Gehe hin und labe Dein Vater Frieden an. Aber habes dich zwischen uns ein Ende haben und die Vergangenheit vergessen sein, denn es steht geschrieben:

Über seinen Feinden vergießt und vergißt den Kummer, den sie ihm bereitet, denn sind die Forten des Paradieses geöffnet, wie denn, der tausend Gebete am Grabe des Propheten vernimmt.

Und Ali zog nach den heimathlichen Zelten, reich bepackt und von den Kriegern der Beni-Skenassa begleitet. Und sie schloßen Frieden mit Ben-Zahar und brachten die frohe Nachricht ihnen Scheik zurück.

Amor aber wandte sich gen Mekka und lobte Gott.

Da sprach die Beni-Skenassa unter sich:

Allah hat seine Seele berührt, b'jab, fürwahr, er ist ein großer Mann.²⁾

¹⁾ Der mohammedanische Priester, der Heilige. (R. S.)

Die Strohwitwe.

Von Porzio (Wolf Agal). (Uebersetzt)

Es kommt nämlich auch vor, daß der Herr Gemahl ins Bad reist und die Frau behabsichtigt. Wenn dieser vorkommt, hat es dann aber in der That einen Grund, einen natürlichen Grund. Jeder der aus Männern und keine Familien für sich eingebildeten Krämpfe im Spiele. Da ist ungeschickte Erziehung, eine verächtliche Krankheit vorhanden; eine durch anhaltendes Eignen verursachte Lebensschwäche, von häufigen Nachwirkungen herrührende Entkräftung, in Folge zuviel von Weinen und Schreien entstandener beidseitiger Kopfweh, ein durch die taufend und eine Verführung an Gemüthlichkeit geübter, den Gehirn eines sehr großen Brunnens in Verbindung mit hysterischen Lebensschwäche.

Die Wiedereinsetzung des Gemahls erklärt nicht die unwillkürliche Antritte des beidseitigen Hausarztes im Bunde mit der Frau für notwendig, sondern die Willkürlichkeit selbst. Man wegn in solchen Fälle die Frau mit dem Doktor, eine Pfeife bläst, so arbeitet die Antritte nicht gegen, sondern für die Heile.

Die leidenschaftliche Verdrängungsbucht, oder in minder argem Falle der abgemilderte Strebenwitz, sind bei solchen Anfällen allerdings sofort mit der Bemerkung bei der Hand, die Abschwächung des Mannes, und der Gemüthlichkeit geübter, den Gehirn eines sehr großen Brunnens in Verbindung mit hysterischen Lebensschwäche.

Sie gingen doch lieber selber ins Bad; sie gingen, selbst wenn der Arzt, der Herr und Gemüth der sanitären Prospekt im Hause, dagegen wäre, und der Gemüth einer Pfeife bläst, so arbeitet die Antritte nicht gegen, sondern für die Heile.

Die leidenschaftliche Verdrängungsbucht, oder in minder argem Falle der abgemilderte Strebenwitz, sind bei solchen Anfällen allerdings sofort mit der Bemerkung bei der Hand, die Abschwächung des Mannes, und der Gemüthlichkeit geübter, den Gehirn eines sehr großen Brunnens in Verbindung mit hysterischen Lebensschwäche.

Sie gingen doch lieber selber ins Bad; sie gingen, selbst wenn der Arzt, der Herr und Gemüth der sanitären Prospekt im Hause, dagegen wäre, und der Gemüth einer Pfeife bläst, so arbeitet die Antritte nicht gegen, sondern für die Heile.

Die leidenschaftliche Verdrängungsbucht, oder in minder argem Falle der abgemilderte Strebenwitz, sind bei solchen Anfällen allerdings sofort mit der Bemerkung bei der Hand, die Abschwächung des Mannes, und der Gemüthlichkeit geübter, den Gehirn eines sehr großen Brunnens in Verbindung mit hysterischen Lebensschwäche.

Ausverkauf

von Tricot-Stoff und Tricot-Restern, zu Männen und Kinder-Anzügen, sehr gute Waare, a. bitt. Preisen.
Zinsgartenstraße 4a, 1 Et.

Mk. 3,-

Drei Mark für 2 Monate bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 3,-

„Berliner Neuzeit Nachrichten“
Parteilose Zeitung.

Zmal täglich (auch Montags).

Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königgräberstraße 41.

7 (Centes.) Beiläuter:
1. „Deutscher Hausfreund“, illustrierte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.
2. „Hausr. Wochenzeitung“, 4 Seitl. mit Schmitzmuster, monatlich.
3. „Samoritisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verdingungs-Blatt“, wöchentlich.
5. „Wirtschaftliche Zeitung“, vierzehntäglich.
6. „Zeitung der Hausfrauen“, vierzehntäglich.
7. „Proben und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
Sensations-, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.
Der Anfang laufender Romane wird auf Wunsch gratis nachgeliefert.

„Anzeigen in den „Berliner Neuzeit Nachrichten“
haben vortreffliche Wirkung.
Preis für die Gekoppelte Seite 40 Pfg.
— Mit Wunsch Probe-Nummern gratis und franco! —

Bekanntmachung.

Am 8. Juli 1890 ist in der Höhe des Rüstungsmaterials in der Saale bei Merseburg die Leiche eines Unbekannten gefunden worden. Alle Deutsichen, welche über die Befindlichkeit der Leiche Auskunft geben können, werden aufgefordert, baldmöglichst der Staatsanwaltschaft hier Mitteilung zu tun unter Angabe des Wohnortes, der Bekleidungsstücke, der äußeren Beschaffenheit, der Größe, der Haare, des Gesichts, des Alters, der Größe, der Bekleidungsstücke, der äußeren Beschaffenheit, der Größe, der Haare, des Gesichts, des Alters, der Größe, der Bekleidungsstücke, der äußeren Beschaffenheit, der Größe, der Haare, des Gesichts, des Alters.
Halle a. S., den 18. Juli 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

Galle'sche 3 1/2 % Theater-Anleihe vom Jahre 1883 betreffend.
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß bei dem am 14. März d. J. erfolgten Auslosung der unterliegende Zinse gezogen sind:
Nr. 37, 41, 107, 129, 158, 306, 659, 707 und 891.
Die Einlösung derselben erfolgt am 1. October ds. Js. ab bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Obligationen und der zugehörigen Coupons und Zinsen.
Die Gleichzeitigkeit einer nur nochmals an die Einlösung der bereits früher ausgelosten Obligation Nr. 304.
Halle a. S., den 8. Juli 1890.
Der Magistrat.
Schmidt.

Ausschreibung.

Die Zimmerarbeiten einschließlich der Materiallieferung zum Neubau der Director's-Bücherei und Abortbauwerken auf dem Grundstück des städt. Gymnasiums sollen im März d. J. vergeben werden.
Angebote sind bis zum
Montag den 28. Juli Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadthauptkasse einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die Verhandlungsmöglichkeit entnommen werden können.
Halle a. S., den 21. Juli 1890.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden während der Denkmalsarbeiten im Geschäftszimmer der Sparkasse entgegen genommen. Auch wird jede gewinnliche Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwillig erteilt.
Halle a. S., den 21. Juli 1890.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Haarspiritus, a. fl. 75 Pfg.
zur Förderung des Haarwuchses, Vermeidung der Kopfhautempfindlichkeit.
Flora-Drogerie
am Leipzigerplat.

Von der Reise zurück Dr. Oppenheimer,
Leipzigerstr. 52 a, I.

Butter

von den größten Dips. Molkereien versende zu Gegrab-Preisen in Kisten von 8 1/2 Pfd. franco bei freier Verpackung unter Nachnahme:
feinste Centrif.-Molkereibutter 49.50
„ „ „ „ „ 9.00
„ (auf Wunsch auch ungefärbt) feine frische Kochbutter 8.50
„ „ „ „ „ 8.00
prima Küstler-Feinkäse p. Pfd. 0.75
„ halbfein „ 0.70
„ in Stöcken von ca. 9 Pfd.
E. Minzloff, Königsberg i. Pr.
Voll-Butterdealer-Gesellschaft.

A. Pfeiffer, Mechaniker,
Halle a. S., Alt-Sandberg 30, I.
Nähmaschinenhandlung
und Reparaturwerkstatt.

Concerthaus, Karlstr. 12.
Großeres Vereinszimmer mit Pianino zu vergeben.

Korb-u. Kinderwagen-Geschäft,
größtes Lager in Halle a. S.,
solide Preise, exzelle Bedienung,
Franz Teßloff, Wucherer-
Großer Schumann (Hofell).

Wienandt's Zahnatelier,
Wucherer- u. Umlandstr.-
Ecke, II. Etage.
Sprechstunden: Wochentags v. 9-5 Uhr.
Spezialität: Goldgebisse und künstliche Zähne, den natürlichen dadurch absolut ähnlich, das sie plumbirt sind.

Franz Teßloff's, Korbmacher,
Großer Schumann (Hofell).
Aufständ. Hausleute,
welche gegen freie Wohnung die Pflege eines älteren Herrn übernehmen, sei sofort gesucht. Offerten ab. 9 an die Expedition d. Bl.

Das größte reine Roggenbrot liefert die Bäckerei Geyersberg. I. u. II. Haupt-Verkaufsstellen.
Reinlicher gebackener Rastbrotchen mit Vanilleglas, vorzüg. Fleisch, Rohw., Streich- u. Karottensauce von überaus feinem Geschmack, deutscher Kaiserweizen täglich frisch bei Carl Koch, Verenträge 1.
Eine Frau wünscht gute Wäsche im Hause anzunehmen, wünschenswert. Mansfelderstr. 4, 3. Et.

Thon

kann gegen hohe Vergütung angefahren werden
Vielzahl Wollbergweg 38.
Hausbackenbrot!
8 Pfd. 75 Pfg., empfielst täglich frisch
Jung's Bäckerei u. Conb. Or. Klausstr. 7.
Pfländer auf Gebäud. folgt districi
H. Schmidt, Martinsgasse 17.

Alle Einge in allen Größen empf. bei Carl Koch, Verenträge 1.
In allen Größen empfielst täglich frisch
Jung's Bäckerei u. Conb. Or. Klausstr. 7.

Grundstück

Grundstück
Grundstück
Grundstück

Cigarren und Tabaks-Gesellschaft „Volkswohl“,
König- und Wuchererstraßen-Cde.
Waare fein fein!
erlaubt billig.
Keine Wohnung für
Parkstrasse 14, I.
Auguste Samme, Halle.
Ein Kind wird in gute Pflege genommen
Gieselerstr. 12, 2. Et.
Wäsche zum Waschen wird noch angenommen
Schillerstr. 12, 2. Et.
Eine junge Frau sucht noch einige Mädchen.
H. Mühlweg 21, Sout.

Doppelbier ff.

ärztlich empfohlen bei Brustschmerzen, Magenleiden, Reconvaleszenz etc., empfiehlst H. Müller, Schwenmühlstr. 1.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 1/2 Uhr nach plötzlicher nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester
Martha
in ihrem noch nicht vollendeten neunten Lebensjahre. Dies zeigen alle Verwandten und Bekannte hochbedeutend mit der Bitte um stille Theilnahme hierbetraut an
Halle a. S., den 22. Juli 1890.
Friedrich Reichardt und Frau.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr entfiel nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine liebe Tochter, unsere gute Schwester
Dora Drechsel
im halb vollendeten 27. Lebensjahre. Dies zeigen hierbetraut an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bank.

Geliebten Dank allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, welche mit dem Besten für mich zu leisten bemüht waren. Geliebten Dank fernem Pastor Griebel aus Bismarck für seine liebevolle, tröstliche Rede. Dank Herrn Kantor Pennig und der Schuljugend für den Gelang. Geliebten Dank Allen, die seinen Sorg zu über mich mit strängen schickten.
Auguste Karbaum.

Auctionen.

Wegen Versteigerung der Oekonomie stellen wir einen großen Theil unserer landwirtschaftl. Maschinen, Wagen, Pflüge, Geckirre u. anderer Ader- und Wirtschaftsgüter an
Donnerstag den 24. Juli, Vormittags 9 Uhr,
auf unserer Eichendorferstraße in Halle a. S. zum öffentlich meistbietenden Verkauf.
Ch. Kuntze & Sohn
Auction.

Mittwoch den 23. d. M., früh 9 1/2 Uhr, vertheilt ich Geßtr. 42 zwangsweise gegen Bauszahlung:
1. Bomm, 2 vollst. fähige Reiten, 2 Kleberreiter, 3 Sophas, 8 Regale, 1 Wäschschiff mit Waschmaschine, 1 Kleider-, 2 Badewannen, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Kommode, 2 Stühle etc.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. Juli, Mittags 12 Uhr, vertheilt ich Eriberstraße 42 zwangsweise gegen Bauszahlung:
2 große und 2 kleine Bettstühle, 2 Verbrügel-, 1 Kiste, ca. 30 Centner Hauswaare etc.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., früh 10 Uhr, vertheilt ich Geßtr. 42 freiwillig gegen Bauszahlung:
4000 Stück gute Cigarren und 1 Fass Moselwein.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Mittags 12 Uhr, vertheilt ich im Geschäftshof des Herrn Brüder hier, Zeilingerstr. 5, zwangsweise:
2 dort untergebrachte Strohpresse und sämtlichem Zubehör.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Gegen Lungenkrankheiten,

Tuberkulose (in den ersten Stadien), Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, Rachitis und in der Convaleszenz erprobt als heilkräftigstes Mittel von zuverlässiger Wirkung.
Ist der vom Apotheker Herbabay bereite unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup.
Dessen Salzsäure und herborgrasde Legte haben mit Herbabay's Kalk-Eisen-Syrup eingehende Prägung gemacht und übereinstimmend ausprobiert. Sie empfehlen dieses Präparat während als ein Heilmittel, welches sich den meisten, einer rasigen Scharf bereizt, den Schlem, die nachlässigen Schwäche befreit, bei angemeßener Zubereitung die Blutbildung - bei Kinderleiden - fördert, ein feineswees Kleben verleiht, die Sanction der Nichte und des Körpergewichtes in höherer Maasse unterhält. - Preis à Flasche 2.50.
Ist vornehmlich in den Apotheken von J. Herbabay's Kalk-Eisen-Syrup und auch auf selbständige geprüfte rezepte Schutzmarke. - Jeder Flasche ist aber auch eine Broschüre von Dr. Schwelger, die die Anwendung, die Vermeidung, schmerzliche Symptome und Gegenmittel enthält, beigegeben.
J. Herbabay,
Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien.
Eig. zu haben in:
Halle a. S. in den meisten Apotheken.

Sommercurort Mulda.
440 Meter ü. M.
Station der Linie Freiberg-Bismarckmühle.
Besonderer Aufenthalt, geschieht im Höhe gelegen, mit großen, unmittelbar an den Ort heranreichenden Waldwegen. - Weit ausgedehnte bewasene Waldparken. - Gute Verpflegung. - Billige Wohnungen. - Bäder: Wasser, Sulfid, nabel, Moor u. Salz und Apothek. - Wochentags gratis. - Anfragen beantwortet bereitwillig.
der Curverein.

Maul's Wermuthwein.
Auf 10 Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet, zuletzt wieder in Karlsruhe mit der gold. Staatsmedaille und in Würzburg mit der goldenen Medaille prämiirt.
Maul's Wermuthwein ist kein Wein, sondern ein aus dem besten Wermuth und aus dem besten Weine, bestehend aus Trauben-saft und Wermuthkraut, vom milden und angenehmen Geschmack. - Unter allen erzielbaren medicinischen Weinen enthält er den geringsten Alkoholgehalt. - Sein Genuß wirkt also nicht erquickend und erquickend, sondern lebend und erquickend.
Maul's Wermuthwein ist nicht als Trankwein, sondern als Medizin. - Nicht erquickend und lebend, sondern erquickend und lebend. - Mit feinem oberem Sulfidgehalt. - Nicht erquickend und lebend, sondern erquickend und lebend. - Mit feinem oberem Sulfidgehalt. - Nicht erquickend und lebend, sondern erquickend und lebend. - Mit feinem oberem Sulfidgehalt.
Otto Maul, Leipzig. Erste deutsche Wermuth-Cellerei.

Flüssige Bronzen

in Gläsern à 25 u. 50 Pfg. Mit diesen flüssigen Bronzen, das vollendetste Polirt, kann man alle nur denkbaren Gegenstände aus Gyps, Holz, Stahl, etc. so schön und dauerhaft bronzen, als man allein kann.
Die Bronzen sind von hohem Glanz, halten vorzüglich und färben nicht ab.
A. Steinbach, Alster-Drogerie, Halle a. S., Königstraße 16.
In Gieselerstr. bei Felix Stoll.
In Gieselerstr. Hietzenstr. 33 ist stets trockenes Holz, sowie sämtliches Brennmaterial, als Kohlen etc. zu haben.
G. Zachau,
Gr. wollschmeich. Hausbackenbrot empfielst die Bäckerei von F. Dugo, Moritzstraße 4.

F. Kohlhardt prakt. Zahnarzt.

Wetter für operative Zahnheilunde und Zahnziehen (schmerzlos) mit Laßgass. Geßtr. 20.

Doppelbier ff.

ärztlich empfohlen bei Brustschmerzen, Magenleiden, Reconvaleszenz etc., empfiehlst H. Müller, Schwenmühlstr. 1.

Ein Haus mit Garten,
ca. 700 Q.M., für Gartenbaukultur oder Baumannenarbeit sehr geeignet, event. ohne Anpflanzung zu verkaufen. Zu erfr. im **Wohlfahrtshaus, Zangstr. 5.**

Wesensreinigung des Lagers verkaufe einige **Fahrräder u. Dreiräder** bedeutend unter Fabrikpreis.
Emil Heynert, Mechaniker, St. Schützengasse, 67.

Auß. Oberkeramik, Porzellan, Zoppatisch, Ziegel mit Schräubchen, Waschtroiketeil etc. billig zu verkaufen.
P. Schotter, Friedrichstr. 6, 2. Tr.

Schöne Blau-Grünmalen, verschiedene Sopha's, Divans, Casseusen billig zu verkaufen.
P. Schotter, Friedrichstr. 6, 2. Tr.

Dachziegel
Züringerstr. 6.
Einen fast neuen, starken **Handwagen** hat preiswürdig zu verkaufen.
Ch. Eisdorf in Wöhlitz bei Börbitz. Ein g. Tragholz mit starken Riemern ist billig zu verkaufen.
Friedrichstr. 2, 8 Tr. I.

Edele Leinen in Bahren und einzeln zu billigen Preisen bei
F. Sobth, Steinweg 6.
2 Hüther, 1 Babn u. 1 Taqtblattmaschine zu verkaufen.
Reilstr. 13.

Eine Briefmarkensammlung (Schubert'sches Album) n. ca. 1000 Marken ist bill. zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Bl.
Ein Uniform-Manuel, Rock u. Mäntel, für Gelegenheitsbesitzer, preiswürdig zu verkaufen.
Wth. Schubertr. 12, 1. Tr. I.
Daf. auch ein Schuermontur zu verk.

Stuben-Hochfen
billig zu verkaufen.
Gr. Ulrichstr. 58, Hof 1. A. Thielemann.

Neue Kartoffeln,
täglich frisch, verkauft a. Cr.
2,50, 5 Eier 25 Pf.

Fräunershöhe 3,
Neue blaue Kartoffeln,
prima Ware, verk. im Einzelnen u. Gängen
Gr. Ulrichstr. 58, Hof 1. A. Thielemann.

Ein in besten Zustande befindlicher „Hängel“
Golfball „Stadt Leipzig“.
2 kleine junge Stubenbunde billig abzugeben.
Möhlischweg 8, Friedlitz.
Ein geb. Kinderwagen, sowie ein neuer Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen.
Schmeicrstr. 58/54, Hof.

Abbruch!
Woll u. bill. Rollen a. bill. Leinwandstr. 91, 2.
Ein in gutem Zustande befindl. **Zweirad**
Ein **Reifenapparat** mit **Gräger-Heilmittel** Patentapparat billig zu verk. Off. unter A. 1 Exp. d. Bl. eröthen.

Ein gutstehendes Ansehn
und mehrere **Wagen** billig zu verk.
Gr. Märkerstr. 12, Bonnamann.
2 Nähmaschinen f. 15 Mk. zu verk.
Weidenplan 8, Hof part.

Ein Tischging,
m/m, bill. abzug. Friedrichstr. 57, 1. Tr.

Zu kaufen gesucht.
Ein gut erhaltener **Sparherd** wird zu kaufen gesucht. Zu erfr. bei **Rudolf Mosse, Weidenerstr. 6, Hof.**

Zu vermieten.
1 Wohnung, 3 Stuben, Kammer und Küche, für 400 Mk. 1. Oktober zu vermieten.
Friedrichstr. 46.

Wohnungen.
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu beziehen.
Thurms- und Streiberstr.-Gäß. Wädeln.

Schillerstraße 36
sind herrsch. Wohnungen von 550 bis 675 Mk. zu beziehen.
Schmidt, Weidenerstr. 19b.

Wahnerstraße 19b
sind Wohnungen von 175, 100, 150, 250 u. 300 Mk. zum 1. Oktober zu beziehen.
Wohnung: 2 Wohnzim., 1 Schlafz., Küche, Speisek., f. 240 Mk. in der **Schweitzerstraße** sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Münzerstraße 2, 1. Tr.
2. Etage Gr. Stein u. Gr. Ulrichstr. Gäß. ist im Ganzen od. theilw. zu erfr. billig zu vermieten. **Wth. Schubertr.**

Herrsch. Wohnung
3 Br. u. 1000 Mk. Mithweg u. **Bu- denerstr.-Gäß.** 1. Okt. zu verm. F. Sobth.

Steinweg 31 Wohnz., 3 St., 1 K. u. Sub., 1. Okt. für 300 Mk. zu verm.

Wier herrschl. Wohnungen sind zu vermieten.
Möhlischstr. 33. **Karl Zäncker.**

Rechl. Wohnung für 30 Thlr. zu vermieten.
Brunnenstr. 67.

Wieselstraße 20
erste Etage: 5 Zimmer, Kammer, Küche nebst Speisek., Wädhchd. u. sonst. Zubeh. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Trepp.

Freundl. Stube
sorgt billig zu verm. bei **Michael, Sophienstraße 32.**

Ein Wohnung von 1 St., 1 K., 1 u. 1 Subz. verdingungsfähig liegt zu beziehen **Herrstraße 1, 1. Tr.**

R. u. K. Subz. 5 Stuben (A. d. Straße), 300 Mk., f. 1. Okt. zu verm. **Steindamm 10, II.-4. Ubr.**

Leipzigerstr. 62, Nähe der Bahn, 1 Wohnzim., 3 St., 4 Et., 2 R., Küche, Speisek. u. Sub., f. 540 Mk. 1. Okt. zu vermieten.

Gr. Ulrichstr. 40 ist die gebellte 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **F. Wäzger, im Laden.**

Alter Markt 36
ist eine nach dem Garten hinans gelegene Part.-Wohnz.
3. Preise von 180 Mark zu vermieten.

Hofmann, Barfüßstr. 6a III
1 Hof 4 Stuben, 200 Mk. Vormittags.

Wohnungen Mitte der Stadt
zu 100-350 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten.
Gr. Ulrichstr. 53, 1. Tr. I.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Darfe Etage, 3 St., 2 K., u. Subz., f. 400 Mk. p. 1. Okt. zu verm. **Glauch-Rüche 3.**

Stube mit Kammer auf einzeln anst. Verlon zu verm. **Dominialg. 11.**

Rechl. Wohnz., Hof, od. ev. **Bannerstraße 1a.**
Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör für 48 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Oberberggasse 15.**

Part.-Wohnung von 2 St., R., K. und Subz. Preis 86 Thlr. u. Part.-Wohn. von 2 St., R., K. u. Subz. Preis 92 Thlr. zum 1. Okt. zu verm. **Dandrigasse 13.**

Wohnung zu vermieten
Giechelsien, Gländendorffstr. 36.

Mühlertstr. 8, 3 Tr. f. 1-2 i. Neue möbl. Zimmer, auch Verkleidung.

Al. möbl. Stube u. K. vernietet
Gr. Wälderstr. 15.
Daf. eine möbl. Stube an 2 Personen zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer sofort oder 1. Aug. zu beziehen.
Gottswaldgasse 6.

Ein möbl. Zimmer für 2 Personen als Schlafstelle zu vermieten.
Streiberstr. 2, 1. Tr. v.

Anhand. möbl. Schlafstelle
Schnitzg. 6a, pt.

Schlafst. oben Gr. Ulrichstr. 46, II. I. Ant. Schlafstellen stehen offen
Brandenburgstr. 4, 3. Tr.

Anhandige Schlafstelle, vornehmlich Altbaustr. 3, 1. Tr. v.

1 Stube für 2 Personen alt Schlafstelle
Wiedertstraße 5.

Rechl. Schlafst. m. Koch. Mühlertstr. 12. Wädhchd. hind. Schlafst. Spitze 38.

Ant. Schlafstelle Gr. Braunsb. 2, 1. Tr. v. 2. Anst. V. u. Subn. u. Koch. Gasgass. 6, II. I. Ant. Schlafstelle offen (Kleinstr. 37, III. I.) Rechl. Schlafstelle für einen anständigen Mann zu verm. **Brandenburgstr. 12, III. I.**

Miethgesuche.
Rechl. Wohnung, best. aus 2 Stub., K. u. K. u. Sub., wird zum 1. Oktober zu mieten ges. Offert. unt. A. 30 in der Exped. niederzulegen. Dane wird eine leerer Stube gesucht. Zu erfragen
Raubaugasse 2, 1. Tr.

Wohnungs-Gesuch.
Zum 1. Okt. suche ich in der großen Ulrichstraße oder deren nächster Nähe eine Wohnung bestehend in 2 Stuben, 1-2 Kammern, Küche u. Zubehör.
Sich. Offerten mit Preisangabe erbetet
Rud. Heine, Gr. Ulrichstr. 44.

Student sucht zum nächsten Semester billiges möbl. Zimmer. Offert. Off. unter A. 24 bei der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oktober
eine Wohnung mit Niederlage und Ein- fahrt zum Kohlengelände. Adressen mit Preisangabe unter A. 26 in die Exped. d. Bl. eröthen.

Leute ohne Kinder suchen 3. i. Oktober in guter Gas. K. Keller, oder 1. Stockst. in Grünbaumstr. u. **Höllerbergg. 36.**

Eine ältere alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober kleine Wohnung in bestem Hause. Off. unter A. 25 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Läden & Magazine.
1 Laden mit Wohnung, für jeden Geschäftszweck geeignet. Bedarf in 2 Stocken, zwei 3. Zimmer noch zum Abnehmen, sofort oder später zu beziehen
Friedrichstr. 45.
Daf. die 2. Et. der 1. Dst. zu verm.

Ein schöner Laden
für 700 M. Mitte Georgstraße zu verm. 1. Okt. zu beziehen, passend für **Bus- od. Corsetgeschäft.** Offerten u. **J. N. 3994** an **Haackenstein & Vogler, A. u. G., Halle a. S.**

Kleiner Laden mit Niederlagsraum für 150 Mk. für 1. Okt. oder sofort zu verm. **Glauch-Rüche 3.**

Wiederhall für 4-6 Pferde mit Wohnz., eine Wohnung zu 32 Thlr. sofort zu beziehen
Mühlentgasse 11.

Ein großer heller Laden mit großer Vordiele in der Gr. Ulrichstr. zum 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Ein Keller, zu Wirtschaftszwecken od. dergl. passend, jest oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Gr. Wälderstr. 36, I. I.

Zu verpachten.
Wirtschaftsgelände zu vermieten.
S. Braue, Reilstraße 13.
Daf. 1. Räumliche mit Glasauslauf zu verkaufen.

Stellen finden.
Eine renommierte **Brannerei** sucht für ihr Ansehens- total mit Tanjant in Halle a. S. zum sofortigen Eintritt einen cautionsfähigen Geschäftsführer, welcher bereits selbstständig in großen Geschäften gearbeitet und hierüber genügenden Nachweis führen kann. Dst. mit genauer Angabe der Ansprüche und bisherigen Tätigkeit sub **L. d. 22282** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Züchtigen Glasgefäße sucht
Otto Schöndorf,
Mühlentg. 2.

Züngerer Cantor für **Waldenburg** sucht sofort Gehalt. Off. mit Angabe des Lebenslaufes und der Ansprüche unt. **A. 25** an d. Exp. d. Blg. eröthen.

Hausdiener
suchen
Rudolph Sachs & Co.

Tüchtige Dreher
auf Dampfmaschinenbau zu dauernder Arbeit bei hohem Verdienst gesucht.

E. Leutert,
Maschinenfabrik und Gießereifabrik,
Giechelsien.

Tücht. Maschinenflösser
sucht
P. Feller, Steinweg 26 a.
Werkzeugmaschinenfabrik.

Malergesellen
sind gesucht.
Mag. Ulrich, Wein-Neuerstr. 4a.
Daf. ein anst. Arbeitsbuche gef.

Ein junger Mann
für Contor und Buchführung mit guten Zeugnissen, wird fort gesucht.
S. Weiss.

Einen Stellengedenschen sucht
Franz Müller, Stellanngesuch,
Witten 6.

Einen ordentl. Arbeitsburschen von 15-16 J. sucht
Vernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 9.

Ein Hausbursche
von 16-18 J. wird gesucht
Giechelsien, Brunnenstr. 8.

Personal aller Branchen sowie Wädhchd. von auswärtig erhalten sehr gute Stellen durch
Frau Gertrud,
Gr. Ulrichstr. 1.

Gesucht 3 Handburschen, welche i. Küche verkehren, 3 Hausburschen, 60 Thlr. und Gehaltens, 2 Wädhch. u. Schmeicelkettlern u. 1 Schmeicelkettler, 70 Thlr. u. Gehaltens.
H. Wagners, Barfüßstr. 15.

Sofort 2 Wädhch. f. R. u. K., sehr gut. Dienst, zum 1. Aug. Ködinnen, Haus-, Küchen- u. Kinderburschen, Kellner, Haus- u. Leuchtburschen durch **F. Pfeifferbarth, Gr. Wälderstr. 38, 3. Tr.**

Ein anst. tüchtiges Wädhchd. wird zum 1. August gesucht
Rudolfstraße 15, 1. Tr.

Eine Aufwartung für den Nachmittag gesucht.
Frau Wädhch.
Konigsplatz 23.

Saubere Wädhchd. auf einige Stunden Vormittags zum Säugen eines Kindes gef. **Geilstraße 48, 2. Tr.**

Eine Haus- u. Landwirtsch. Gefährtengatt. sind von auswärtig erhalten sehr gute Stellen durch
Frau Gertrud,
Gr. Ulrichstr. 1.

Verkäuflerin für Materialgeschäft gesucht
für 700 M. Mitte Georgstraße zu verm. 1. Okt. zu beziehen, passend für **Bus- od. Corsetgeschäft.** Offerten u. **J. N. 3994** an **Haackenstein & Vogler, A. u. G., Halle a. S.**

Ein ordentliches Wädhchd. für Kinder- tofen Leute zum 1. August zu verm. **Gr. Steinstraße 49, 1. Tr. I.**

Wädhchd. zum Nähterlaken gesucht
Mühlentg. 2, Hof 2.

Damen, welche im Wollkästeln geübt sind, können sich melden bei
Hr. Hofmann, **Brunnenstraße 4.**

Hand- und Maschinenarbeiten auf Hufen sucht
Schulberg 4, Hof 3. Tr.

Wädhchd. im Nähen geübt, findet dauernde Stellung bei
Paul Hübemann, Buchbinderei, Weidenerstr. 3.

Ein Wädhchd. auf Heckenarbeit geübt, sofort gesucht
Gartengasse 9, 2. Tr.

Ein junges Wädhchd., welches Näh hat das Nähen unentgeltlich zu erlernen, kann sich melden.
Wth. Stein, **Donhof 5, 2. Tr.**
Daf. sind ein anst. Wädhchd. Schlafstelle.
Ein ordentl. Dienstmädchen wird fort gesucht.
Artzengasse 1.

Ein anst. Wädhchd. oder alt. Frau für den ganzen Tag gef. **Geilstr. 24/27.**

Stellen suchen.
Eine tüchtige Kochmagdell mit g. Zeugnis sucht 1. August Stelle. Off. unt. **A. 27** in d. Exp. d. Blg.

Eine anständ. Frau sucht Aufwartung
Dandrigasse 7.

Ein junges anst. Wädhchd. u. p. Kellnerin, welches kochen kann, hndt. Stoll, b. feiner Herrsch. Näh. **Budenerstr. 46, 1. Tr.**
Ein anständ. Wädhchd. von 15 J. sucht Aufwart. des Borm.
Unterberg 11, 1. Tr.

Ein j. geb. Wädhchd., welches schon in einem Volk- u. **Waisenanstalt** geübt war, sucht möglichst bald Stell. als **Re- ceptist.** Zu erfr. **Hermannstr. 2.**

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung für Borm. und Nachmittag zum Aufwachen der Kinder.
Gr. Märkerstraße 19, Hinterhaus.

Tücht. Wädhchd. such. 1. Aug. u. 1. Oct. St. d. Fr. **Emma Wolfrum, Wölbberg 2.**
Einer **Kochmagdell** und **jüngere Mann-** sellen auf **Küchenarbeit** gesucht u. Wädhchd. mit guten Zeugnissen suchen Stelle durch **Fr. Kühn, Gr. Ulrichstr. 5, 1. Tr.**

Drevel. Möbden haben Stelle durch **Fr. Pfeifferbarth, Gr. Wälderstr. 38, III.**

Lehrling-Gesuch.
Züchtelering sucht
G. Weber, **Wädhchd. 10.**
Geilstraße 10.

Ein junges Wädhchd. suchen als **Lehrling**
Geschw. **Jädel, Poststraße 6.**

Diverse.
Gründl. Reparaturen an Nähmaschinen
Schillerstraße 28.

Die beliebten **Gröbhaber Zwiebäck** sind immer zu haben
Markt 24 im Laden.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen fortwährl. 22 ist Frau Friedlitz.

Sofort werden gewaschen, gefärbt und crem gefärbt in kürzester Zeit
Charlottenstraße 3, Hof.

Mäntel, Jacken, Umhänge und Kleider werden sauber gearbeitet
Gartengasse 12, 5. 2. Tr.

Wäsche Schneiderin wünscht Beschäft. in und außer dem Hause
Gart. 20, 2. Tr. v.

Strickerei und **Näherei** wird ange- nommen
Weidenplan 3, 1. Tr.
Eing. Friedrichstr.

Waisenangelegen.
nach ärztlicher Vorbest. auch bescht
A. Winter, Gr. Märkerstr. 17.

Namen- u. Firmenkampel, zum **Stempel-** machen, **Rechnungs** fertigt gut u. billigt
Alberl Fausch, Friedrichstr. 2.
Nähe vom **Stabilarten.**

Herrn **Franz **Kux****
zu seinen 22. Geburtstag am 23. d. M. erbetend, doch, daß der Gratulatio. wackel.
Herrbre. **Franck.**

Nekles Heirathsgesuch.
Ein j. Prof., 26 Jahre alt, wünscht sich wegen **Vertritt** in einem Geschäft bald zu verheirathen. D. Bewerber ist hoch- gebildet, (ausgezeichnet), w. auf das recht Gesch. eingehen wollen und ein Vermögen von 1000 Mk. besitzen, werden gebeten, ihre Adr. unter A. 22 an die Exped. d. Bl. bald zu senden. D. Gef. werden die **Heirath** an 17. d. M. Nähe des **Ger- mont-Gartens** entlaufen. Gegen **Ver- leumdung** daselbst abzugeben.

Weißer Spin zugelaufen. Abzuholen
Kochelzandlung „Grüner Hof“.

Ein **kleiner schwarzer Hund** ab- gegeben gesucht. Gegen **Bel.** abzugeben
H. L. v. Sverumstr. 30.

Ein **Damenbandchen** a. d. **H. **Rett**** gef. **schwarz** mit **braun** **Mö.**, abg. gef. **Wagners, Barfüßstr. 15.**

Ein meinein **französischen Unterrock** können noch einige **Zeugl** Zheil nehmen.
Schmeicelstraße 15, 2. Tr. I.

Damen, Herren und Kinder unterriede ich in **Kleidern** und **moderne**
H. L. v. Sverumstr. 30.

und spiele das **Verstum** jedesmal **lanst-** würdig vor
Ernet Apel, Mühlertstr., Friedlitz. 41.

Hypothekengelder
jeder **Geldes**, **Pfandbrief** und **Pfand** sind **frei** ausbezahlen durch
Carl **Kindfleisch, **Prisepurg.****
Burgstraße 13.

9000 Mk. an nur **Selbst-** an **W.** darleiher 1. Okt. **W.**
Rudolf **Müller, **Halle a. S. 30.****

Einer **anständ. Wädhchd.** bitten um ein **Darleh** von **30 Mk.** gegen **Sicherheit**. **Werte** Adr. P. **A. 52** hauppostlagern.

12 000 Mk. werden a. 1. Okt. als **causige** **Hypothek** auf **bestiges Grundstück** gesucht. **Offt.** **Offt.** unter **A. 20** an die **Expedition** d. **Blg.** eröthen.

Verloren.
Briefe im **Futteral** gesten in oder an der **Ulrichstraße** verloren worden. Bitte abzugeben
Marienstraße 10, v.

Goldbroche in **Ammerndorf** ad. a. d. **Weg** nach **Halle** bis **H. **Eitel**** verloren. **Gegen** **Belohnung** abzugeben
Geilstraße 39, 1. Et. I.

Ein **brauner Ansehensartikel** von der **Schneiderei **Wagner**** verloren. **Gegen** **Belohnung** abzugeben
Geilstraße 39, 1. Et. I.

Ein **Blauer **Waisenartikel**** von der **Schneiderei **Wagner**** verloren. **Gegen** **Belohnung** abzugeben
Geilstraße 39